

**Allgäuer Zeitung 09.12.04**

## **"Situation weiter verheerend"**

### **Peruhilfe zieht Bilanz**

**Kaufbeuren(az). - Weiterhin verheerend ist die Situation in einem von rund 50000 Menschen bewohnten Areal nahe der peruanischen Hauptstadt Lima, in der die Kaufbeurer Peruhilfe seit einigen Jahren tätig ist (wir berichteten). Das teilte die Kaufbeurerin Irmtraud Hertlein in einer Bilanz mit.**

Seit neun Jahren lebt Hertlein mit ihrem Mann in der Nähe von Lima und engagiert sich, erschüttert durch die katastrophale Situation in dem Andenland, für die Ärmsten der Armen. So hat sie dort mit Hilfe von Spendern aus dem Allgäu eine Sozialstation und ein kleines Krankenhaus aufgebaut. Fälle wie der folgende seien dort an der Tagesordnung, so Hertlein: "Wir betreuen zum Beispiel eine bettelarme Familie, die sieben Kinder hatte. Ein Junge starb vor eineinhalb Jahren an einer unerklärlichen Krankheit. Als die Familie sich an uns wandte, war ein Mädchen an den gleichen Symptomen erkrankt. Vor kurzem starb auch dieses Kind. Nun haben wir noch ein drittes Kind dieser Familie in Behandlung, doch die Ärzte können und wollen nichts finden, da kein Geld für Untersuchungen vorhanden ist. Die Kinder sind jeweils bis zum neunten Lebensjahr normal, dann kommen plötzlich epileptische Anfälle, die Beine schmerzen und versagen ihren Dienst. Das Sprechzentrum fällt aus, das Gedächtnis lässt nach und der Körper verkrampft sich. Zum Schluss kommt es zum Erstickungstod." Aber es gebe auch furchtbare medizinische Verbrechen in Peru. "Es existieren zahlreiche Berichte darüber, dass Kinder verschwinden. Wenn sie wiedergefunden werden, fehlt ihnen beispielsweise eine Niere. Organhandel ist dort an der Tagesordnung."

### **Schiffstransporte seit 1999**

Seit 1999 konnte die Peruhilfe jährlich größere Transporte mit dem Schiff, beladen mit medizinischen Hilfsgütern, Babyausstattungen und -nahrung sowie Kleidern und Dingen des täglichen Bedarfs nach Südamerika verschicken. Um die Arbeit fortzusetzen, bittet Hertlein dringend um Spenden. iWer die Peruhilfe bei ihrer Arbeit unterstützen möchte, kann Geld unter dem Stichwort "Peruhilfe" auf das Konto 913723 bei der Kaufbeurer Sparkassen (Bankleitzahl 73450000) einzahlen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (08341) 40621.